
Aufblühen



*Hausgottesdienst im Advent
Montag, 28. November 2016
und
am Heiligen Abend*



Geleitwort des Bischofs

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Familien,
liebe Kinder und Jugendliche!

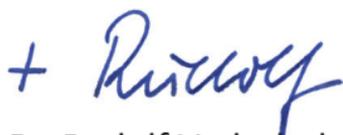
Papst Franziskus legt uns in seinem Apostolischen Schreiben „Amoris laetitia“ das Beten in der Familie besonders ans Herz: „Man kann jeden Tag ein paar Minuten finden, um gemeinsam vor dem lebendigen Herrn zu stehen, ihm die Dinge sagen, die Sorge bereiten, zu bitten um das, was die Familie braucht, zu beten für jemanden, der einen schwierigen Moment durchmacht, ... zu danken für das Leben und die guten Dinge. ... Mit einfachen Worten.“ (AL Nr. 318)

Was Papst Franziskus für jeden Tag empfiehlt, kann in besonderer Weise den Beginn der Adventszeit und den Heiligen Abend prägen. Dieses Heft soll eine Hilfe dafür bieten.

So lade ich Sie und Euch ein, in der Familie, aber auch mit Freunden und in Gemeinschaften Hausgottesdienst zu feiern, damit in unserer oft kalten und friedlosen Welt Glaube, Hoffnung und Liebe aufblühen.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit.

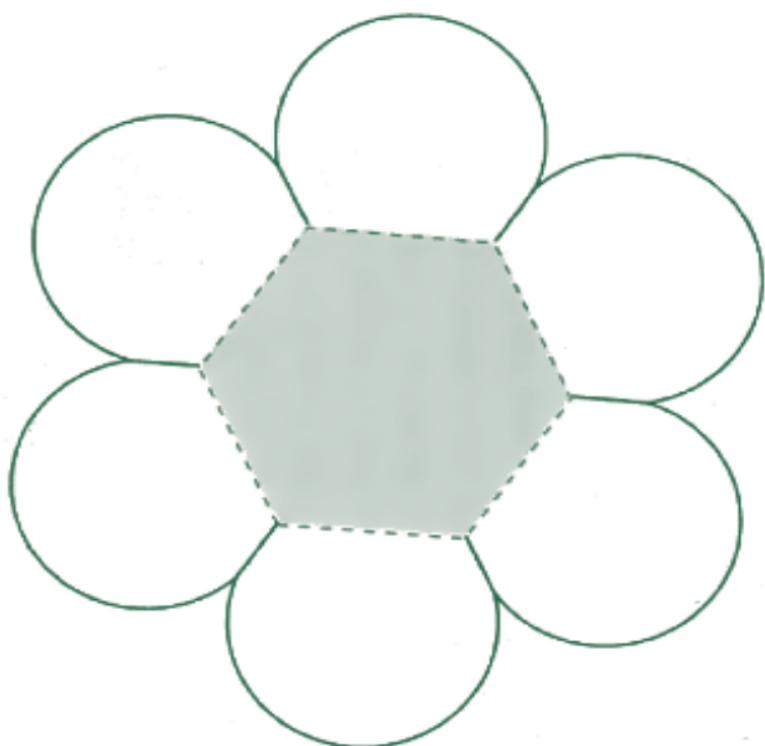
Euer und Ihr Bischof



Dr. Rudolf Vorderholzer
Bischof von Regensburg

Hinweise zur Vorbereitung und Gestaltung

- Überlegen Sie rechtzeitig, wen Sie zur Feier des Hausgottesdienstes einladen wollen (Familie, Nachbarn, Freunde ...).
- Gestalten Sie den Raum, in dem die Feier stattfinden soll so, dass er zum gemeinsamen Hören, Beten und Singen einlädt. Stellen Sie den Adventskranz (das Adventsgesteck) in die Mitte der Gebetsgemeinschaft und legen Sie eine Bibel dazu.
- Machen Sie sich mit der Gottesdienstvorlage vertraut und stellen Sie diese und ein Gotteslob für alle Mitfeiernden bereit. Vereinbaren Sie, wer die einzelnen Textabschnitte liest.
- Bereiten Sie, vielleicht mit größeren Kindern, Blumen aus Papier (möglichst bunt, 80 g/m²) vor (siehe Vorlage unten). Es sollen wasserfeste Stifte bzw. Kugelschreiber bereit liegen. Stellen Sie eine Schale mit Wasser (Größe entsprechend der Anzahl der Papierblumen) bereit.



Eröffnung

- V Wir beginnen unseren Hausgottesdienst:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes.
- A Amen.

Alle machen das Kreuzzeichen.

Lied

Macht hoch die Tür (GL 218,1.2.4)
oder: Wir sagen euch an (GL 223,1)

Während des Liedes wird die erste Kerze (bzw. die entsprechende Anzahl der Kerzen) am Adventskranz entzündet.

Gebet

(MB 307,6)

- V Gott.
Dein Wort bringt Licht und Freude
in die Welt.
Es macht das Leben reich,
es stiftet Frieden und Versöhnung.
Gib, dass wir es nicht achtlos überhören.
Mach uns aufnahmebereit.
Bring dein Wort in uns zu hundertfältiger
Frucht.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
- A Amen.

Aus dem Buch Jesaja.

Aus dem Baumstumpf Ísais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht. Er erfüllt ihn mit dem Geist der Gottesfurcht. Er richtet nicht nach dem Augenschein, und nicht nur nach dem Hörensagen entscheidet er, sondern er richtet die Hilflosen gerecht und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. Er schlägt den Gewalttätigen mit dem Stock seines Wortes und tötet den Schuldigen mit dem Hauch seines Mundes. Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften, Treue der Gürtel um seinen Leib. Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten. Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange. Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist. An jenem Tag wird es der Spross aus der Wurzel Ísais sein, der dasteht als Zeichen für die Nationen; die Völker suchen ihn auf; sein Wohnsitz ist prächtig.

Gespräch

- S1 In der Verheißung des Jesaja hören wir von Bildern, die uns Gerechtigkeit und Frieden vor Augen führen.
Worauf warten wir? Wovon träumen wir?
Was bedeutet für uns Gerechtigkeit, Frieden und Barmherzigkeit?
Wann begegnet uns davon etwas in unserem Leben?

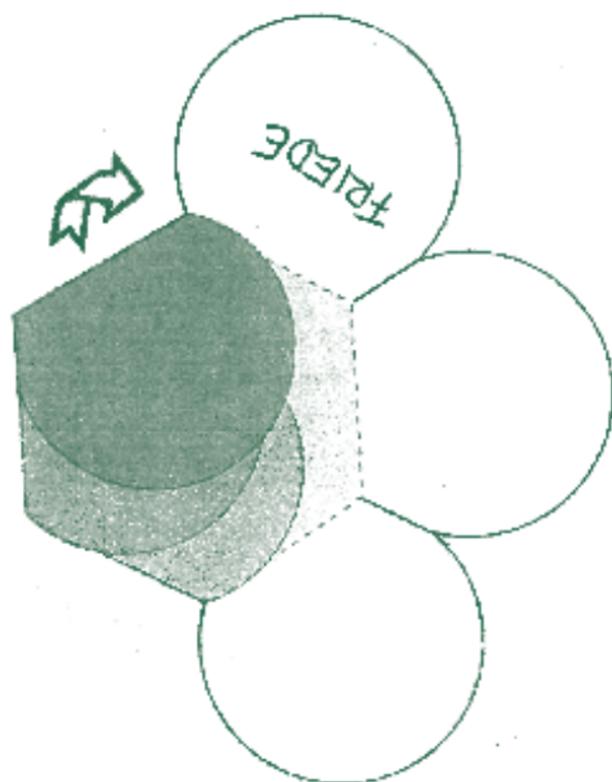
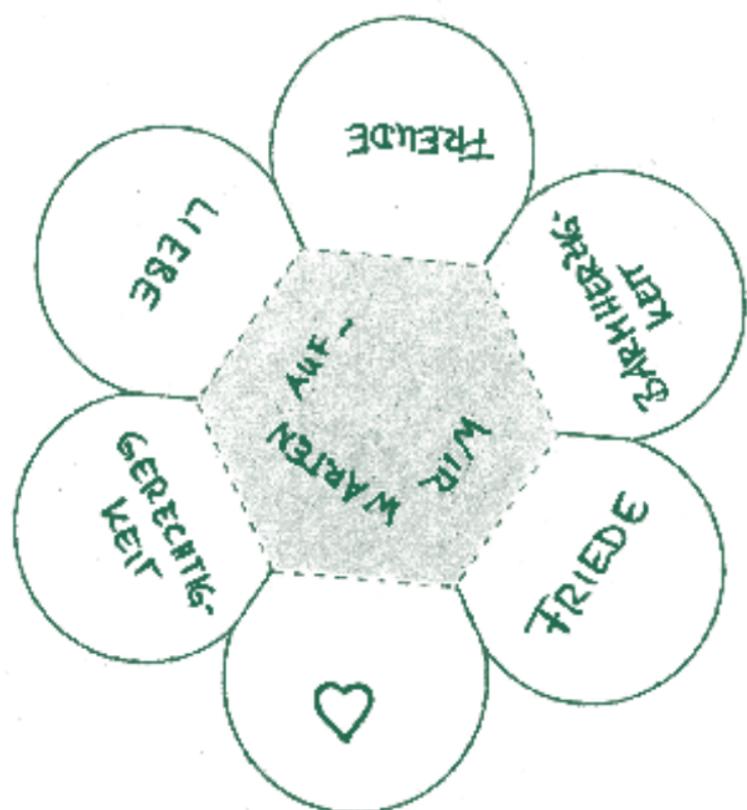
Die Mitfeiernden tauschen sich über ihre Träume, Hoffnungen und Erwartungen aus.

Es sind Blumen aus Papier vorbereitet. Wer das Hausgebet leitet, schreibt in die Mitte der Blüte(n): „Wir warten auf ...“.

Die Mitfeiernden schreiben oder malen nacheinander auf je ein Blütenblatt den Gedanken aus dem Gespräch, der jedem/jeder am wichtigsten ist (z.B. Gerechtigkeit, Frieden, das „Christkind“, Geschenke). Danach klappt jeder das beschriebene Blütenblatt zur Mitte um, so dass der Begriff verborgen ist (s.S. 8). Die geschlossene Blume wird in eine Schale mit Wasser gelegt (wie eine Seerose). Während der weiteren Feier öffnet sich die Blüte langsam und die Begriffe (bzw. Zeichnungen) werden sichtbar.

Lied

Kündet allen in der Not (GL 221,1-2)
oder: Gib uns Frieden jeden Tag (GL 862)



Meditation mit den Händen

Wir verschließen beide Hände zu einer Kugel – wie eine Knospe.

- S2 Am Zweig sind zunächst nur Knospen. Fest und dicht verschließen sie die Blüte oder das Blatt, das in ihnen schon angelegt ist. Ist es kalt, weht der kalte Wind, legt sich Schnee auf die Zweige, die Blätter und Blüten sind geschützt.
- S1 Ist es zwischen uns Menschen unbarmherzig, kalt, stürmisch, schützen wir uns und ziehen uns zurück. Wir müssen uns eine „harte Schale“ zulegen, damit wir überleben.
- S2 Menschen warten auf Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Frieden. Sie warten darauf, dass jemand ihnen hilft, sie versorgt, ihnen den richtigen Rat gibt. Dann können sich die Herzen der Menschen öffnen.

Während des Liedes öffnen wir langsam unsere Hände zu einer Schale – wie eine geöffnete Blüte.

Lied

Kündet allen in der Not (GL 221,3-4)

oder: Wenn das Brot, das wir teilen (GL 470,1-2)

Psalmgebet

Psalm 85,8-14

- V Erweise uns, Herr, deine Huld*
und gewähre uns dein Heil!

-
-
- A Ich will hören, was Gott redet: / Frieden verkündet der Herr seinem Volk und seinen Frommen,*
den Menschen mit redlichen Herzen.
- V Sein Heil ist denen nahe, die ihn fürchten.*
Seine Herrlichkeit wohne in unserm Land.
- A Es begegnen einander Huld und Treue;*
Gerechtigkeit und Friede küssen sich.
- V Treue sprosst aus der Erde hervor;*
Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.
- A Auch spendet der Herr dann Segen*
und unser Land gibt seinen Ertrag.
- V Gerechtigkeit geht vor ihm her*
und Heil folgt der Spur seiner Schritte.
- A Ehre sei dem Vater und dem Sohn*
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit*
und in Ewigkeit. Amen.

Lied

Kündet allen in der Not (GL 221,5)

oder: Wenn das Brot, das wir teilen (GL 470,3-4)

Fürbitten

Während der Fürbitten und des Vaterunsers können die Hände weiter geöffnet gehalten werden.

- V In der Lesung aus dem Buch Jesaja ist uns verheißen, dass die Gerechtigkeit Gottes aufblühen wird in seinem Sohn Jesus Christus.

Ihn, den wir im Advent erwarten, bitten wir
voll Vertrauen:

V/A Komm, Herr Jesus, Maranatha! (GL 634,6)

S1 Komm und lass die Liebe in den Familien er-
blühen. – A Komm, Herr Jesus, Maranatha!

S1 Komm und bring Gerechtigkeit, wo Menschen
hilflos und versklavt sind. – A: Komm ...

S1 Komm und nimm dich aller an, die arm, krank
und einsam sind. – A: Komm ...

S1 Komm und sei allen nahe, die aus ihrer Hei-
mat fliehen müssen. – A: Komm ...

S1 Komm und erfülle alle, die Verantwortung tra-
gen, mit deinem Heiligen Geist. – A: Komm ...

Vater unser

V Jesus hat uns gesagt, dass wir mit all unseren
Sorgen und Bitten zum Vater kommen dürfen.
Beten wir also miteinander das Gebet, das Je-
sus uns gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segensbitte

Alle betrachten die Blüte, die sich inzwischen in der Wasserschale geöffnet hat. Jemand von den Mitfeiernden liest langsam die Begriffe vor, die in der geöffneten Blüte sichtbar geworden sind.

S2 Wir warten auf ...

V Dazu segne uns der barmherzige und liebende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

Maria durch ein Dornwald ging (GL 224)

oder: O Herr, wenn du kommst (GL 233)

Mariengruß

Gegrüßet seist du, Maria, / voll der Gnade, / der Herr ist mit dir. / Du bist gebenedeit unter den Frauen / und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. / Heilige Maria, Mutter Gottes, / bitte für uns Sünder / jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Aufblühen



*Hausgottesdienst
am Heiligen Abend 2016*

Hinweise zur Vorbereitung des Hausgebetes

- Überlegen Sie rechtzeitig, mit wem Sie den Heiligen Abend feiern und wen Sie zur Feier des Hausgottesdienstes einladen wollen (Familie, Nachbarn, Freunde, ...). Sollten Sie Menschen einladen, die ihre Heimat verlassen mussten und in Ihrer Nähe Aufnahme gefunden haben, finden Sie das Weihnachtsevangelium in verschiedenen Sprachen unter www.bibelwerk.de (ab November 2016).
- Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern wollen: beim Christbaum versammelt, am Tisch, vor der Krippe?
- Wenn beim adventlichen Hausgottesdienst Blüten gestaltet wurden, können diese nun die Krippe schmücken und damit an Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Frieden erinnern.
- Machen Sie sich mit der Gottesdienstvorlage vertraut und stellen Sie diese und ein Gotteslob für alle Mitfeiernden bereit. Vereinbaren Sie, wer die einzelnen Textabschnitte liest und wer die Lieder anstimmt. Gibt es unter den Mitfeiernden welche, die ein Instrument spielen?

Lied

Es ist ein Ros entsprungen (GL 243)

oder: Ein Licht geht uns auf (GL 765)

Eröffnung

- V Inmitten einer Welt, die von Unsicherheit, Unfrieden und Terror geprägt ist, feiern wir Christen Weihnachten, das Geburtsfest Jesu Christi. Er kommt in diese Welt und lässt in uns die Hoffnung erblühen. Er allein kann Finsternis, Kälte und Hoffnungslosigkeit vertreiben und bewirken, dass verdorrte Herzen wieder aufblühen. Darüber freuen wir uns an Weihnachten und dafür danken wir Gott, in dessen Namen wir uns versammeln.
- V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- A Amen.

Alle machen das Kreuzzeichen.

Schriftlesung

Das Weihnachtsevangelium wird in mehreren Abschnitten vorgelesen.

Vorbeter/Vorbeterin:

Als einziger der Evangelisten berichtet Lukas ausführlich von der Geburt Jesu. Hören wir gemeinsam seine Schilderung der Geschehnisse, die uns Weihnachten feiern lassen.

Aus dem Lukas-Evangelium (Lk 2,1–7)

Sprecher/Sprecherin:

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lied

Zu Betlehem geboren (GL 239)

Aus dem Lukas-Evangelium (Lk 2,8–14)

Sprecher/Sprecherin:

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Win-

deln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Lied

Gloria, Ehre sei Gott (GL 169)

oder: Kommet, ihr Hirten (GL 768)

Aus dem Lukas-Evangelium (Lk 2,15–20)

Sprecher/Sprecherin:

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Lied

Nun freut euch, ihr Christen (GL 241)

oder: Hört die Engelchöre singen (GL 767)

Während des Liedes können die Kerzen am Christbaum entzündet werden.

Besinnung

Jemand von den Mitfeiernden liest langsam folgenden Text vor:

Meistens wird Gott
ganz leise
Mensch
die Engel
singen nicht
die Könige gehen vorbei
die Hirten bleiben
bei ihren Herden
meistens wird Gott
ganz leise
Mensch
von der Öffentlichkeit
unbemerkt
von den Menschen
nicht zur Kenntnis genommen
in einer kleinen Zweizimmerwohnung
in einem Asylantenheim
in einem Krankenzimmer
in nächtlicher Verzweiflung
in der Stunde der Einsamkeit
in der Freude am Geliebten
meistens wird Gott
ganz leise
Mensch
wenn Menschen
zu Menschen
werden

Aus: Andrea Schwarz, „Wenn ich meinem Dunkel traue“, Freiburg i.Br. 1993

Stille

Vater unser

- V Gott ist Mensch geworden in Jesus. Er hat uns gelehrt, wie wir zu seinem und unserem Vater beten sollen.
- A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segensbitte

- V Durch die Geburt seines Sohnes hat Gott die Welt mit Licht und Freude erfüllt.
Er mache unsere Herzen hell mit dem Licht seiner Gnade.
- A Amen.
- V So segne uns und alle, die heute Weihnachten feiern, der menschenfreundliche Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A Amen.

Alle machen das Kreuzzeichen.

Lied

Stille Nacht (GL 249)

oder: Ihr Kinderlein, kommet (GL 248)

Wir beschenken einander

Gott ist Mensch geworden, ganz leise! Die Hoffnung, es möge Friede werden auf Erden, ist erblüht. Diese Hoffnung soll auch uns erfüllen, wenn wir miteinander Weihnachten feiern.

Wir wünschen einander ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und beschenken einander – weil wir selbst Beschenkte sind. Der gemeinsame Kirchengang und die Mitfeier der Christmette sind Ausdruck der Gemeinschaft der Getauften – über die Familie hinaus.

Impressum:

Die Vorlage für die Hausgottesdienste der bayerischen Diözesen für den Advent und für den Heiligen Abend 2016 wurde erstellt von Frau Dr. Monika Selle, Abt. Liturgie und Frau Monika Mehringer, FB Kinderpastoral im Ressort Seelsorge und kirchliches Leben des Erzbistums München und Freising und für die Diözese Regensburg überarbeitet von Pastoralreferentin Heidi Braun, Bischöfliches Seelsorgeamt/Gemeindekatechese.

Titelbild: Blumenmotiv, „Scharfzandtfenster“ in der Chorhauptkapelle des Münchner Doms

Text zur Besinnung S. 18 aus: Andrea Schwarz, „Wenn ich meinem Dunkel traue“, Freiburg i.Br. 1993 (Verlag Herder)

Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980, Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Herausgeber: Bischöfliches Seelsorgeamt Regensburg |
Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg | 2016
Herstellung: Erhardi Druck Regensburg